

# Handout zum Impuls: Digitale Tools für politische Teilhabe

adenauercampus Seite 1

3 Wege, Demokratie erlebbar zu machen

MERKMAL	FRAG DEN STAAT	ABGEORDNETENWATCH	WAHL-O-MAT
<b>Ziel</b>	Transparenz durch Zugang zu amtlichen Informationen; Behörden zur Auskunft zwingen.	Dialog und Verantwortung: Abgeordnete öffentlich fragen; Transparenz über Mandate, Abstimmungsverhalten etc.	Unterstützung bei der eigenen Wahlentscheidung; Förderung politischer Bildung durch Abgleich von persönlichen Positionen mit den Programmen der Parteien.
<b>Interaktion/ Beteiligung</b>	Man stellt Anfragen an Behörden; kann Antworten erhalten / einsehen; ggf. rechtlicher Weg nötig.	Bürger und Bürgerinnen können Fragen an Politiker und Politikerinnen richten; Antworten veröffentlicht; Abstimmungsverhalten einsehbar.	Individuelle Beantwortung von Thesen; keine direkte Kommunikation mit Parteien oder Politiker und Politikerinnen; Nutzer und Nutzerinnen setzen Schwerpunkte durch Gewichtung.
<b>Inhaltlicher Fokus</b>	Amtliche Dokumente, Daten, Protokolle, etc. aus Behörden; Transparenz über staatliches Handeln.	Verhalten der Abgeordneten: Abstimmungen, Mandate, Nebentätigkeiten, öffentliche Fragen/Aussagen.	Wahlprogramme und Positionen der zur Wahl zugelassenen Parteien
<b>Verbindlichkeit/ Druck</b>	Kann Druck erzeugen über Anfragen, rechtliche Verpflichtung zur Auskunft; öffentliche Aufmerksamkeit.	Erzeugt öffentlichen Druck durch Fragen / Antworten; Ratings / Rankings; Transparenz über politisches Handeln.	Kein direkter Druck auf Politik oder Parteien; Tool dient primär zur Orientierung, nicht zur Rechenschaft oder Partizipation.
<b>Zugänglichkeit &amp; Praxisnutzen</b>	Etwas mehr Aufwand: Anfrage formulieren, Fristen, ggf. Behördenprozess.	Mittel: einfache Benutzeroberfläche, aber man erwartet, dass Politiker und Politikerinnen antworten; Qualität hängt vom Antwortverhalten ab.	Sehr niedrigschwellig: kostenlos online verfügbar, leicht verständlich, schnelle Ergebnisse; besonders für Erstwählende und politisch weniger Erfahrene geeignet.
<b>Datentiefe &amp; Umfang</b>	Sehr tief, wenn die Behörde kooperiert; oft große Dokumente/ Datenmengen möglich.	Relativ tief bzgl. politisches Profil, Abstimmungen, Verbindungen, aber kein Vollzugriff auf alle internen Dokumente.	Breite Abdeckung vieler Parteien und Themen, aber eher oberflächlich; keine tiefen Einblicke in Parteiprogramme, Gesetzesprozesse oder Verantwortlichkeiten; Detailtiefe begrenzt auf die vorformulierten Thesen.
<b>Offizielle Webseite</b>	<a href="https://fragdenstaat.de/">https://fragdenstaat.de/</a>	<a href="https://www.abgeordnetenwatch.de/">https://www.abgeordnetenwatch.de/</a>	<a href="https://www.bpb.de/themen/wahl-o-mat/">https://www.bpb.de/themen/wahl-o-mat/</a>
<b>Trägerschaft/ Betreiber und Betreiberinnen</b>	Projekt der Open Knowledge Foundation Deutschland (OKFDE) Aktuell: 30 Juristen, Journalisten, Entwickler, Aktivisten	Betrieben vom gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. Spendenfinanziert, überparteilich, unabhängig und gemeinwohlorientiert	Betreiber: Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)  Thesen-Team: 20–25 Jungwählende (16–26 Jahre), unterstützt von Politikwissenschaftlern, Pädagogen, Statistikern und Experten  Verantwortlich für Prozess & Qualität: bpb und Landeszentralen für politische Bildung